

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1954-03-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Erlenbach/Zürich,
am 3. März, 1954

Liebste Frau S.

mit gleicher Post geht nun also, - als eingeschriebene Drucksache, - das "Illustrator-Exemplar" an Sie ab. In diesem ms. fehlen noch ein paar Kleinigkeiten, die ich der Ordnung halber aufzähle;

1.), es könnte sein, dass ich, auf Seite 20, Tills Schilderung von Alkmaar um ein paar Sätze verlängere. In der Tat ist dieser Käsemarkt so merkwürdig und pittoresk, dass ich Tills Erzählung ein wenig unzulänglich finde. Aber on verra.

2.) auf Seite 21 fehlen ein paar Staedtenamen, da ich erst eines ^{mich} Atlases bemächtigen muss, um festzustellen, welche halbwegs wichtigen Städte die Bübchen "besungen" haben können, ohne London zu berühren.

3.) S. 29/30; leider hat, wie ich mir berichten liess, die Zeremonie vor Buckingham Palace "kurz vor 11" am Vormittag statt. Kaum kann ich glauben, dass die armen "Horse Guards" nur zu dieser Stunde abgelöst werden, - muss aber möglicher Weise eine andere "Ablösung", - etwa die der bärenmützigen Riesen vor St. James' Palace substituieren.

4.) Von Seite 50 an bis Seite 52 oben (wobei möglicherweise ein paar zusätzliche Zeilen auf einer Seite 51 a in Erscheinung treten müssen) stehen Ralfs "Entdeckungen" in Stockholm noch aus. Sie sende ich in den allernächsten Tagen.

5.) S. 57/58; eine Seite und 6,5 Zeilen sind "über die erlaubte Länge" (von 56 Seiten). Durchaus wäre es möglich, diese 36,5 Zeilen stückchenweise und im Laufe der Erzählung "einzusparen". Ich habe vorläufig dieser Art nichts unternommen, weil ich erst sicher sein wollte, dass es sein muss. Gegebenen Falles könnte ich die Strichangaben, gleichzeitig mit der Stockholm-Einfügung, schicken.

6.) (chronologisch falsch "gelisted"); auf Seite 56 fehlt noch der Name der Station auf der dänischen Seite der Fähre, der mir rätselhafter Weise entfiel. Nicht ganz undenkbar, übrigens, dass, auf ihrer Busfahrt nach Paris, die Butzen überhaupt einen etwas anderen Weg nehmen. Auch in diesem Zusammenhang muss ich noch eine Erkundigung einziehen.

7.) Titel; Mir gefällt der nunmehr angeregte. Er ist einfach, einleuchtend und enthält alles Nötige. Auch müsste man ja keineswegs auf dem Umschlag vermerken, dass es sich hier quasi um einen I. Teil handelt, sondern könnte diese Mitteilung, ebenso schamhaft, wie verheissungsvoll der Voranzeige (hinten) und dem "Lesezeichen" vorbehalten.

Das, scheint mir, ist alles, "Till" III betreffend. Hoffentlich gefällt Ihnen das Bändchen. Ich glaube, es ist ganz nett und enthält (dies war mir diesmal besonders wichtig!) rein garnichts, was nicht ohne weiteres verständlich wäre, - selbst dem kindlichsten Gemüt.

